

Masterplan 2020 Sportanlagenentwicklung des SC VelpeSüd 1952 e.V.

Verehrte Vereinsmitglieder,

ein Masterplan 2020 Sportanlagenentwicklung bedeutet für den Verein und seine Mitglieder zukunftsweisende Veränderungen. Unser Verein hat ca. 600 Mitglieder, die in den Abteilungen Fußball-Tischtennis-Gymnastik und Freizeitsport ihren Sport betreiben. Der Masterplan 2020 Sportanlagenentwicklung scheint auf den ersten Blick nur die Fußballabteilung zu betreffen. Letztendlich sollen aber für alle Mitglieder bzw. alle Sportler und Sportlerinnen positive Veränderungen für die Zukunft gestaltet werden. Grundsätzlich ist der Masterplan 2020 keine „in Stein gemeißelte“ Sache oder bereits beschlossene Sache vom Vorstand. Er soll zum Gedankenaustausch und zur Meinungsfindung der Sportler und Sportlerinnen beitragen, ob und in welcher Form der vorgestellte Masterplan umgesetzt werden kann oder nicht. Zunächst wird in den folgenden Schritten die „Ist- Situation“ näher vorgestellt um dann im nächsten Schritt mögliche Veränderung und deren Bedingungen näher zu betrachten. Die Ist- Situation und der Ausblick kann nur in kompakter Form erfolgen, da dies sonst den Rahmen Konzeptes und dieser Ausarbeitung sprengen würde.

1. Ist- Situation (Fußball)

Aktuell spielen 3 Seniorenmannschaften im Punktspielbetrieb. Weiter gibt es eine Altherrenmannschaft. 1. + 2. Mannschaft trainieren zweimal wöchentlich. Die 3. Mannschaft sowie die Altherrenmannschaft trainieren einmal die Woche.

Im Jugendbereich nehmen aktuell 5 Mannschaften (4 Jungenteams und eine Mädchenmannschaft) am Spielbetrieb teil. Zusätzlich gibt es eine Minikickermannschaft, die noch keine Spiele absolviert.

2. Ausblick (Fußball)

Der Bestand von drei Seniorenmannschaften müsste über Jahre gesichert sein, da der Alterdurchschnitt aller Seniorenfußballer noch recht niedrig ist. Sorgen bereitet das Nachrücken junger Spieler aus dem Jugendbereich. Vor 2018 werden keine Eigengewächse, mangels Nachwuchsteams im A- und B- Juniorenbereich, in den Seniorenbereich aufrücken.

Erst dann ist wieder eine kontinuierliche, jährliche Entwicklung mit jungen Spielern auf Seniorenebene möglich, vorausgesetzt man verfügt über ausreichend Trainer und Betreuer. Im Jugendbereich sind die Nachlässigkeiten der Vergangenheit nach und nach wieder behoben. Überlies man in den letzten 15 Jahren vieles dem Zufall und sparte man am falschen Ende, so ist aktuell nun eine gewisse Kontinuität erkennbar. Trotz der demographischen Entwicklung können wir den Kindern von 4-15 Jahren ein Angebot im Bereich Fußball machen. Trotz mangelnder neuer Baugebiete ist gerade bei den Jüngsten Kindern ein reger Zulauf zu verzeichnen.

Insgesamt wird sich in der Zukunft der Bestand von Fußballern und Fußballerinnen unter normalen Umständen bei ca. 150-180 aktiv spielenden Kindern und Senioren einpendeln.

3. Ist- Situation (Sportstätten)

Unser Verein verfügt über 4 Rasenplätze. 3 Rasenplätze sind davon gepachtet! 2 Rasenplätze befinden sich im Ortfeld, 2 Rasenplätze am Velper Bahnhof. Die Gymnasten und Tischtennisspieler nutzen die Turnhalle an der Grundschule Handarpe. Der Rasenplatz ohne Flutlicht (Stadion an der Dudddenbecke) gehört der Gemeinde Westerkappeln. Mähen wird durch die Gemeinde vorgenommen. Pflegearbeiten rund um den Platz werden vom Verein in Eigenregie durchgeführt. Der untere Platz ist derzeit bis 2015 angepachtet. Nach einem Eigentümerwechsel haben sich die Pachtkosten enorm verteuert. Wir verfügen oben über ein eigenes Umkleidegebäude mit zwei Kabinen und Umkleidemöglichkeiten für den Schiedsrichter. Ein Verkaufsraum steht ebenfalls zur Verfügung. Hier wurden in der Zeit von 2005 bis 2010 ca. 50000€ für Umbaumaßnahmen am Gebäude investiert, davon 40000€ aus öffentlichen Mitteln. Nach der Einweihung 2010 müssen allerdings noch mehrere kleine Projekte („Baustellen“) beseitigt werden. Schon jetzt müssen teilweise neue Duschköpfe installiert werden.

Am Velper Bahnhof sind beide Plätze gepachtet. Der hintere Platz muss Ende 2013 aufgegeben werden, da auch hier die Pachtkosten gestiegen wären und auch nur unter einem langjährigen Vertrag ein Weiterbetrieb möglich gewesen wäre. Über die langjährige Pachtdauer wäre eine enorme Kostensteigerung auf den Verein und damit seiner Mitglieder zugekommen. Der vordere Platz befindet sich in einem guten Allgemeinzustand. Er wird momentan nur für Training und Jugendspiele genutzt. Das Flutlicht ist dort leider nicht mehr auf dem heutigen Standard. Einige Masten weisen zudem eine bedrohliche Schiefelage auf, so dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Das Umkleidegebäude in Velpe weist

erhebliche äußerliche Mängel auf, die dem entsprechenden Alter des Gebäudes entspringen. Die Grundsubstanz des Gebäudes scheint aber noch Intakt zu sein. Für die Verkaufsmöglichkeiten oder gesellige Anlässe steht eine kleine Hütte zur Verfügung. Diese wird aber nur von den eigenen Spielern genutzt. Ein entsprechendes Einladungspotenzial an die Besucher von Training und Spiel hat die Hütte noch nie gehabt.

4. Ausblick (Sportstätten)

Für die Grundbedürfnisse scheint es auf den ersten Blick zu reichen aber schaut man doch genauer hin, so spürt man förmlich, dass dringender Handlungsbedarf besteht. In einem virtuellen Ranking zur Qualität der Sportanlagen im Fußballkreis Tecklenburg würden die Anlagen in Velpke weit unten angesiedelt zu finden sein. Mit einfachen Worten: „Sie sind nicht mehr zeitgemäß“. Um Fußballturniere oder Veranstaltungen wie z.B. das Osterfeuer durchzuführen fehlen eigentlich die entsprechenden Räumlichkeiten. Alles muss mit höherem Aufwand organisiert werden. Feierlichkeiten wie z.B. in einem Clubraum sind nicht möglich. Die Durchführung beispielsweise einer Jahreshauptversammlung oder auch nur einer Vorstandssitzung ist nicht möglich. In angemessener Atmosphäre mal einen Kaffee trinken während die Kinder Fußball spielen ist nicht möglich. Die Verwaltung des Vereins ist mangels Büro nur von Privat zu organisieren. In den privaten Räumen der Vorstandsmitglieder türmen sich die Akten. Das Fehlen eines zeitgemäßen zentralen Treffpunktes, in Form eines Clubheimes, lässt viele Ideen und Aktivitäten oder andere Dinge, die ein Vereinsleben heutzutage ausmachen, schon im Keim ersticken. Die Voraussetzungen fehlen einfach.

Da der hintere Platz wie beschrieben aufgegeben werden muss, muss geprüft werden, ob das Flutlicht von hinten nach vorne gebaut werden kann. Ansonsten muss für den vorderen Platz eine neue Flutlichtanlage erstellt werden. Seitlich könnte ein Trainingsplatz erstellt werden (siehe Konzept)

Für die Zukunft (im Prinzip ist dies schon jetzt so) müsste eine Platzanzahl von 2 + eine Trainingsfläche ausreichen an zwei Standorten. Der untere Platz in Velpke im Ortfeld ist bis 2015 gepachtet und könnte dann ggf. aufgegeben werden. Potentielle Nachfolger dort wären die FSG Obermetten oder die Gemeinde, die den Platz für die Kinder und Jugendlichen vorhält. Die FSG Obermetten könnte in Zukunft auch am Velper Bahnhof spielen. Das Umkleidegebäude am Velper Bahnhof muss dringend saniert werden. Hierzu sind verschiedene Vorschläge im Konzept vorgestellt. Da in Zukunft ggf. weitere

Mädchenmannschaften und evtl. ein Frauenteam dazukommen, müssten auch hier die Räumlichkeiten geschaffen werden (siehe Konzept). Kurzfristig soll über veränderte Trainingszeiten für Entlastung, besonders am allseits beliebten Donnerstag, gesorgt werden. Der Bau eines Clubheimes befindet sich ebenfalls im Konzept. Im Ortfeld dürfen wegen dem Landschaftsschutzgebiet keine weiteren baulichen Tätigkeiten vorgenommen werden.

Zur Auswertung der Umfrage:

Anzahl der eingegangenen Umfragebögen: 15 (4mal AH, 8mal 1.Mannschaft, 1 mal 2. Mannschaft, 1mal 3. Mannschaft, 1mal Jugend;

Im Link zum Fragebogen findet Ihr die Durchschnittswerte zu den einzelnen Fragen und zu den Vorschlägen. Ebenso findet Ihr die Vorschläge der Mitglieder die gemacht wurden. Die Vorschläge sind teilweise auch schon im Konzept enthalten.

Konzept:

Vorbemerkung: Dieser Entwurf enthält nicht den Anspruch auf Unfehlbarkeit. Er ist eine Abwägung zwischen der jetzigen Ist-Situation und den kommenden Anforderungen, denen sich ein gut aufgestellter Sportverein stellen muss.

Klar muss auch sein, dass die Maßnahmen, sofern sie die Mitglieder wünschen, entscheidend von einer möglichen Finanzierung abhängen, ohne die es bei vielen Projekten nicht gehen wird. Finanzierungsmöglichkeiten bestehen ggf. über die KfW, den Landessportbund, eigene finanzielle Spielräume und Eigenleistungen sowie Spenden.

Ebenso werden nicht alle Maßnahmen zeitgleich in die Ausführung gehen. Auch hier muss versucht werden, nach einem Zeitplan zu arbeiten. Der Zeitplan kann auch nur grob fixiert werden. Die größeren Maßnahmen können auch nur durch externe Firmen vollbracht werden. In Eigenleistung können nur kleinere Projekte durchgeführt werden.

- **Ende 2013**, Aufgabe des hinteren Sportplatzes am Velper Bahnhof (**siehe Ist-Situation!!!**)



- **In 2013**, Abriss der Flutlichtanlage auf dem vorderen Platz, z.B. nach „Soccer at Night“, anschließend Abbau der Anlage auf dem hinteren Platz und möglicher Wiederaufbau auf dem vorderen Platz. Ist dies nicht möglich, Installation einer neuen Flutlichtanlage (LED?)



(Foto: schiefer Mast vorderer Platz. Wer übernimmt die Verantwortung, wenn das Teil irgendwann jemanden auf den Kopf fällt? Glücklicherweise ist dann niemand)

- **Ab 2013/2014**, Platzierung eines Barriersystems (100m auf der Vorderseite) für Sportanlagen aus Aluminium (Zuschauerbarriere, Werbebandenhalter) sowie zweier Trainer- und Spielerbänke (Trainerbänke für Velpo und im Ortfeld) (insgesamt näher zum Platz installiert in Velpo)
- **In 2013/2014**, Abriss der alten Barriersysteme zur Ausgangsseite hin, Abriss der ehemaligen 100m Laufbahn.



(100m Alubarriere näher zum Platz (wie in SÜD), als Platzbegrenzung, für die Zuschauer, für Werbebanden)

- **In 2014**, Bau einer Trainingsfläche seitlich des vorderen Platzes mit entsprechender Ausleuchtung (siehe Konzept).

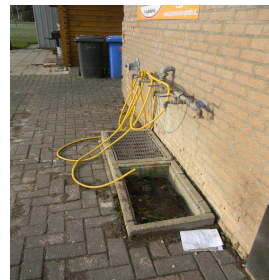
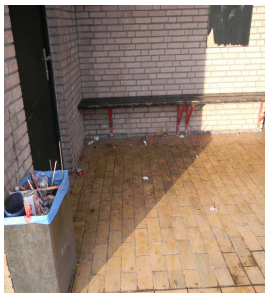
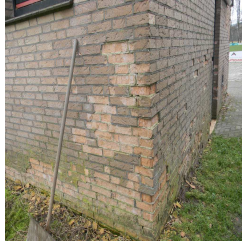
(seitlicher Platzbereich am Velper Bahnhof: Hier könnte eine Trainingsfläche, nach Beseitigung der Laufbahn, mit Ausleuchtung entstehen. Ideal für 5 gegen 5 z.B.)



(Alternative in Velpo ? : Soccerfeld outdoor ca. 40m mal 25m)

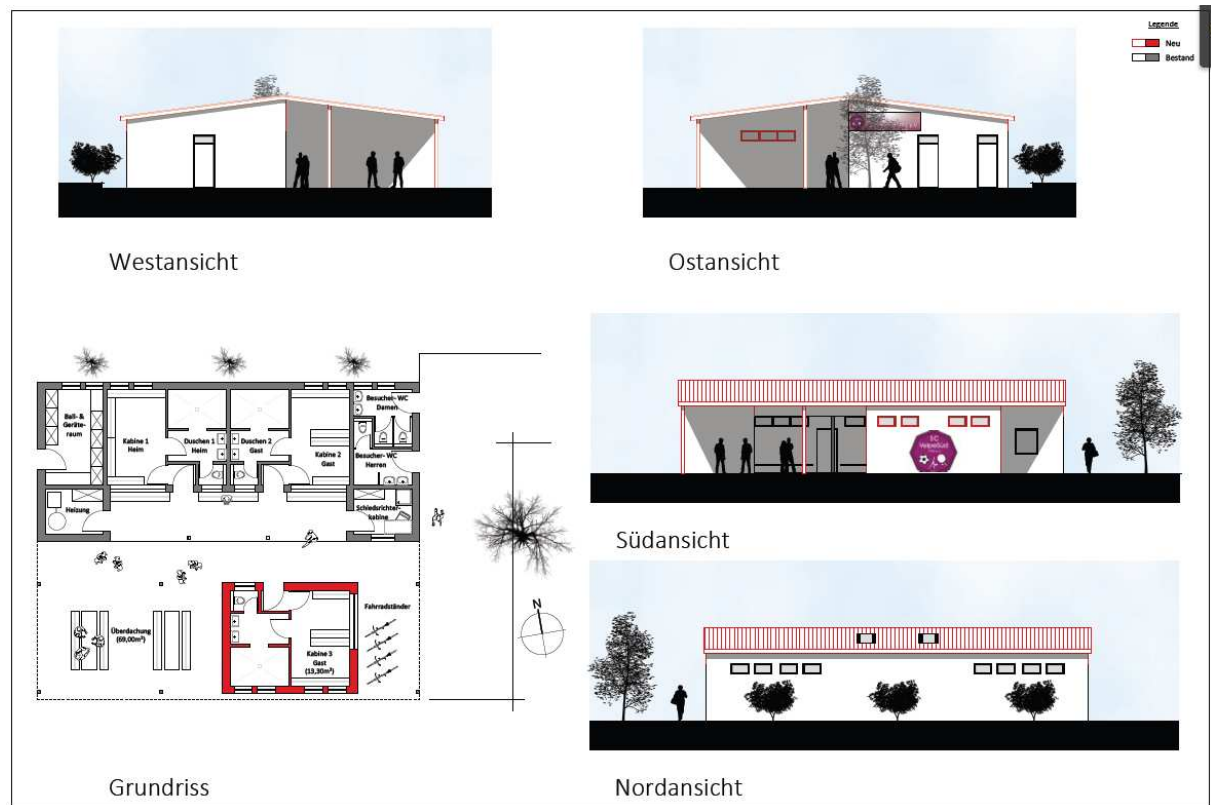


- **Ab 2013**, Sanierung des Umkleidegebäudes am Velper Bahnhof . Erste Kostenschätzungen liegen schriftlich vor.

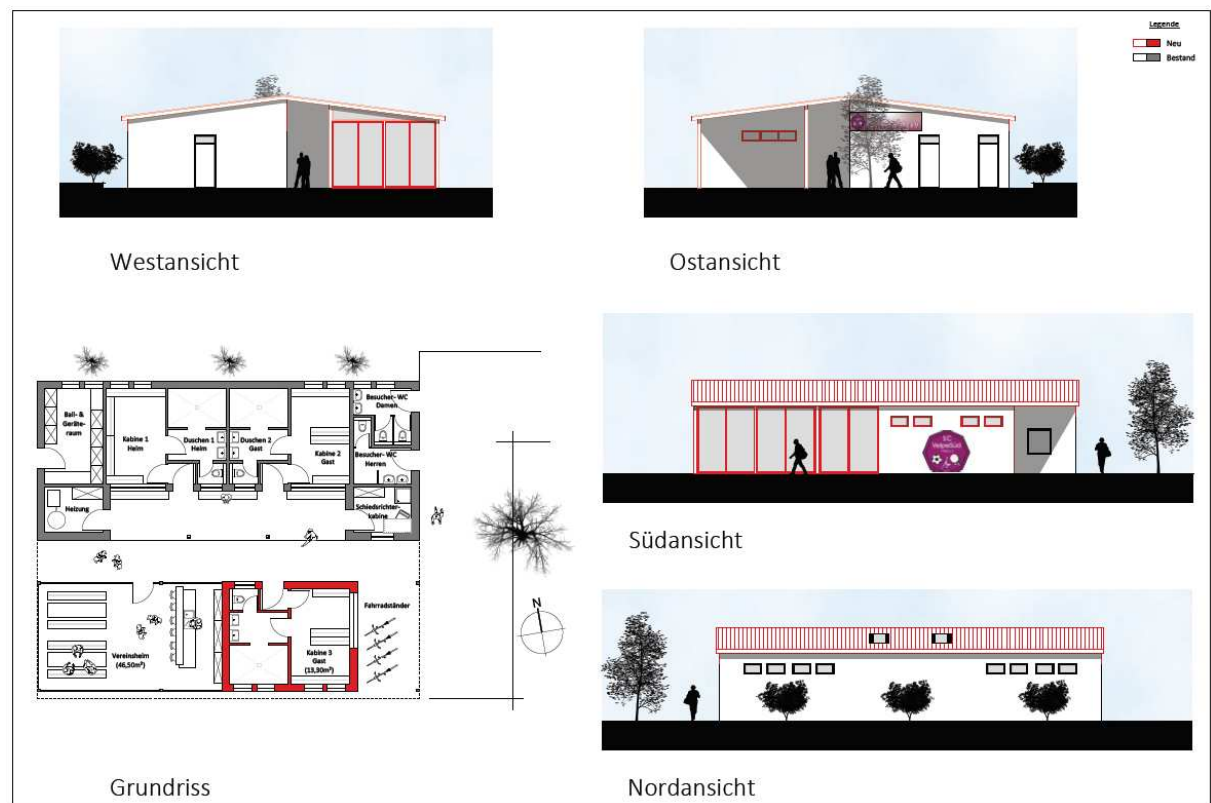


- **Ab 2015**, Bau eines Clubheimes für 50-80 Personen am Velper Bahnhof, wenn eine Finanzierung möglich ist und **alle rechtlichen Angelegenheiten** geklärt werden können. **Alternative:** Die Sanierung wird mit Anbauten ergänzt. Erste Kostenschätzungen liegen schriftlich vor (siehe auch Skizzen und Fotos im Anhang)

Entwurf 1, Sanierung + Anbau



Entwurf 2, Sanierung + Anbau + Clubraum



[illegible]

-
- A close-up photograph of a soccer player's right foot, wearing a black and white cleated shoe, positioned to kick a white and blue patterned soccer ball on a green grass field. A yellow line is visible on the grass.

- **In 2013**, Verbesserung der Parkplatzsituation, seitens der Gemeinde oder in Eigenregie, für die Plätze/den Platz im Ortsfeld (seitlich am Waldrand, z.B. durch Schotterung)
- **Allgemeine Verschönerungsaktionen**

(Pflaster am Velper Bahnhof: Einladend sieht anders aus und trockenen Fußes kommt hier niemand durch!)



Beide Standorte bleiben erhalten! Eine Aufgabe eines Standortes erfolgt nicht. Warum auch? Allein schon aus geographischen Gründen sind zwei Standorte zum Vorteil aller Sportler und Bürger. Velpe besteht nun einmal aus zwei bis drei Siedlungsschwerpunkten sowie die umliegenden Bauernschaften. Einen zentralen Punkt wird man also nicht finden. Im Ortsfeld finden wir für Meisterschaftsspiele und Jugendtraining beste Voraussetzungen vor. Die Schule kann die Anlagen ebenfalls nutzen und für Kinder und Jugendliche gibt es ausreichend Spielmöglichkeiten.

In Velpe gibt es dann ebenfalls beste Trainingsmöglichkeiten und Freundschaftsspiele oder kleinere Turniere können veranstaltet werden. Mit einem möglichen Clubheim könnte ein zentraler Treffpunkt für Jung und Alt geschaffen werden. Größere Veranstaltungen wie das Osterfeuer oder Soccer at Night können ebenfalls weiter aber dann unter erleichterten, verbesserten Bedingungen stattfinden. Kleinere Veranstaltungen wie Feierlichkeiten oder Vorstandssitzungen oder Teambesprechungen könnten ebenfalls durchgeführt werden. Hier sollte man auch das finanzielle Potential, also die Einnahmemöglichkeiten, nicht außer Acht lassen.

Dem Vorstand ist auch klar, wenn seitens der Mitglieder kein Interesse an den Maßnahmen besteht, aus welchen Gründen auch immer, dann ist das so zu akzeptieren. Zumindest muss man sich dann nicht den Vorwurf der Untätigkeit gefallen lassen. An bestimmten Punkten aus

dem Konzept wird dennoch kein Weg vorbeiführen, wenn man den Spielbetrieb langfristig aufrecht erhalten will und den Kindern und Jugendlichen eine Perspektive bieten will.

**Wir hoffen auf eine rege Beteiligung am Informationsabend am 25. Januar bei Cords
Catering um 19:00 Uhr und auf einen regen Gedankenaustausch.**

Für Ihr Interesse an den Maßnahmen und am Verein bedanke ich mich im Namen des Vorstandes recht herzlich und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Nottebaum (1. Vorsitzender)